



Unterlagen zur Pressekonferenz

Eine langjährige Kinderfreunde-Botschaft mit aktuellem Wert: **DIE WAFFE IST KEIN SPIELZEUG**

Teilnehmer:innen

Roland Schwandner, Vorsitzender der Kinderfreunde OÖ

Romana Philipp, Kommunikation und PR, Kinderfreunde OÖ

Wann: 16.3. um 10 Uhr

Wo: Presseclub OÖ, Landstraße 31, Linz, 1. Stock Saal B



Presserückfragen: Mag.^a Romana Philipp | 0699 16 88 60 44

Romana.philipp@kinderfreunde.cc





Die Waffe ist kein Spielzeug

Seit über 100 Jahren begleitet die Kinderfreunde der Slogan „*Die Waffe ist kein Spielzeug*“. Vor allem nach den beiden Weltkriegen, denen Millionen Männer, Frauen und Kinder zum Opfer fielen, war es die Aufgabe der Kinderfreunde, Kindern vorzuleben, wie schön Frieden ist und wie dankbar wir alle sein müssen, in einem friedlichen Land zu leben. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, wachsam zu sein, damit das friedliche Miteinander auch so bleibt und von Generation zu Generation weitergegeben wird. Im Jahr 2022 hat Europa nun wieder ein Krieg erreicht. Ein Krieg, der unfassbares, unsagbares Leid mit sich bringt, und dem vor allem Kinder wieder schutzlos ausgeliefert sind. Die Kinderfreunde setzen aktuell sehr viele Angebote, organisieren Hilfsaktionen, bieten Online-Infoabende für Eltern und Kinder an und veranstalten Resilienz Seminare für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Kindern arbeiten.

Neben den ganzen Hilfsaktionen ist den Kinderfreunden aber aktuell eines sehr wichtig: den Kindern verstärkt ein friedliches Miteinander vorzuleben und ihnen auch ganz klar zu sagen „*Die Waffe ist kein Spielzeug*“. „Wir sind an einem Punkt angelangt, wo wir Erwachsene wieder stark gefragt sind und unsere Vorbildfunktion voll ausleben müssen. Für uns Kinderfreunde heißt das auch, Kinder zu friedlichen Spielen zu erziehen. Sich gegenseitig gezielt mit Spielzeugwaffen abzuschießen, gehört da sicherlich nicht dazu“, betont **Roland Schwandner**, Vorsitzender der Kinderfreunde Oberösterreich und weiter: „Waffen aller Art, auch wenn sie aus Plastik sind und real niemanden verletzen können, sind kein ‚Spielzeug‘. Wenn Waffen als Spielzeug nachgebaut werden, werden sie auch verharmlost und salonfähig gemacht. Das darf nicht sein!“

Waffenfreie Kinderfaschingsveranstaltung

Für die Kinderfreunde ist es absolut selbstverständlich, dass sie Kinder nicht mit Waffen herumspielen lassen, weder am Nationalfeiertag am Heldenplatz, noch beim Kinderfasching. Die Botschaft „*Die Waffe ist kein Spielzeug*“ ist für die Kinderfreunde kein Neuland, jedes Jahr appellieren sie im Rahmen ihrer Kinderfaschingsveranstaltungen auf Waffen und ähnliches zu verzichten und diese zu Hause zu lassen.

Es gibt auch bei Kinderfreunde-Kinderfaschingsfesten sogenannte "Waffenabgabestellen". Die Kinder geben zu Beginn des Festes ihre Säbel, Schwerte, Pistolen etc. ab, bekommen sie am Ende des Festes wieder. Es gibt auch die Version der "Umtauschstellen", dort kann ein Kriegsspielzeug gegen ein gewaltfreies Spielzeug umgetauscht werden. „Oft sind wir im Zuge der Faschingsaison mit Aussagen konfrontiert wie, wir seien ‚realitätsferne Gutmenschen‘. Aber diese Personen liegen falsch und können leicht eines Besseren belehrt werden, denn für uns Kinderfreunde gehen die Themen Waffen/Krieg/Gewalt und Feiern/Spielen/Feste/Spaß nicht zusammen, sie widersprechen sich! Das möchten wir den Kindern bereits in jungen Jahren mit auf den Weg geben. Wir erklären den Kindern, dass sie die Waffen nicht brauchen, weil sie beide Hände brauchen werden, wenn wir gemeinsam spielen. Wir erklären, dass auch Polizist:innen ihre Waffen nur im äußersten Notfall verwenden sollen und, dass wir es generell nicht gut finden, wenn man so tut, als würde man jemand anderen verletzen oder töten wollen. Und was passiert dann?“

Presserückfragen: Mag.^a Romana Philipp | 0699 16 88 60 44

Romana.philipp@kinderfreunde.cc





Die Kinder verstehen das, es ist für sie überhaupt kein Problem, weil auch sie gerne in Frieden und ohne Gewalt leben wollen, egal ob echt oder gespielt. Die Kinder sind nämlich schlau!“

Sammelaktion von Spielzeugwaffen

Für die Kinderfreunde ist es daher gerade jetzt wichtig, wieder auf ihre langjährige Botschaft hinzuweisen und auch die Erwachsenen dahingehend zu sensibilisieren. „Wir haben nichts dagegen, sich im Sommer mit lustigen Wasserspielen gegenseitig „abzuschießen“ und nass zu machen, aber müssen diese Spritzpistolen aussehen wie echte Waffen? Wir finden nein! Es geht uns um Bewusstseinsbildung und das passiert bereits in ganz jungen Jahren. Den Kindern muss von Klein auf klar sein, dass Waffen andere Menschen verletzen und sogar töten können. Wenn ihnen das bewusst ist, und wir Erwachsene ihnen das aufgeschlossen erklären, wird es für die Kinder eine Selbstverständlichkeit sein, auf solche Gewaltspiele zu verzichten!“, sagt **Schwandner**, selbst zweifacher Vater.

Ostern steht vor der Tür und es werden wieder Geschenke gekauft. Den Kinderfreunden ist wichtig, nun explizit dazu aufzurufen, auf Gewaltspielzeug, wie etwa Waffen etc. zu verzichten. „Wir appellieren eindringlich an alle Erwachsenen, den Kindern keine Spielzeugwaffen zu kaufen.“ sagt **Schwandner**. Falls es zuhause bereits Spielzeugwaffen gibt, haben die Kinderfreunde einen extra Tipp bzw. Anliegen: „Redet mit euren Kindern, erklärt ihnen sensibel, wie abscheulich Krieg ist, was Waffen anrichten können. Überzeugt sie, die Spielzeugwaffen freiwillig abzugeben und auf das Spiel mit der Waffe zu verzichten!“ betont **Schwandner**.

„Wir rufen alle Gemeinden in OÖ auf, je nach Möglichkeit (Ortsplatz, ASZ, etc.) Container zur Entsorgung von Spielzeugwaffen bereitzustellen. Der Linzer Bürgermeister Klaus Luger geht mit gutem Beispiel voran und hat sich kurzfristig bereit erklärt unsere Aktion zu unterstützen und am Linzer Hauptplatz im Zeitraum von 6. April bis voraussichtlich 20. April einen derartigen Container aufzustellen“, sagt **Schwandner** und weiter: „Wir hoffen, dass viele Gemeinden, Organisationen, Vereine unseren Aufruf folgen und ebenfalls aktiv werden. Aber unser Appell richtet sich auch an Spielzeug-Geschäfte, solche Waren aus dem Sortiment zu nehmen! Wir Kinderfreunde stellen dazu auch gerne Plakate und Info-Material zur Verfügung.“

Die Kinderfreunde organisieren diese Sammel-Aktion der Spielzeugwaffen auch über ihre Ortsgruppen, Eltern-Kind-Zentren und Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen. „Wir rufen alle auf, ihre Spielzeugwaffen abzugeben, damit einem friedlichen Spielen nichts mehr im Wege steht!“ sagt **Schwandner** und betont gleichzeitig, dass die Kinder es freiwillig und selbst abgeben sollen. Es soll nicht so sein, dass sich die Eltern in die Zimmer schleichen und es heimlich stehlen! Machen wir gemeinsam die Kinderzimmer und Haushalte Spielzeug-Waffen-frei!“

Presserückfragen: Mag.^a Romana Philipp | 0699 16 88 60 44

Romana.philipp@kinderfreunde.cc





Tipps für Eltern

Wenn Kinder Krieg spielen:

- Nicht verbieten, aber thematisieren! Darauf hinweisen, dass dieses Spiel für viele Kinder schreckliche Realität ist und sie nicht einfach aufhören können, wenn sie es möchten. Dieses Spiel hat also nichts mit Spaß zu tun; es handelt sich um ein sehr ernstes Spiel!

Wenn Kinder von den Eltern verlangen, Kriegsspielzeug zu kaufen:

- Sich als Eltern klar von Kriegsspielzeug distanzieren und einen Kauf ablehnen. Eventuell eine Alternative anbieten.
- Auf alle Fälle die Problematik des Kriegsspielzeugs thematisieren und klar machen, warum man das ablehnt.

Von der Wirtschaft fordern die Kinderfreunde die Einstellung der Produktion von Kriegsspielzeug, kein Import und Verkauf von gewaltverherrlichendem Spielzeug.

Wichtige Kinderfreunde-Angebote in dieser Zeit

Online-Infoabend – Krieg in der Ukraine: wie mit den Kindern darüber sprechen?

Die dramatischen Schlagzeilen reißen nicht ab. Mit dem Krieg in der Ukraine ist ein trauriger Tiefpunkt erreicht, den Kinder nur schwer verarbeiten können. Die Corona-Pandemie hinterlässt bereits tragische Spuren an der Psyche unserer Kinder und jetzt werden sie zusätzlich mit dem Krieg konfrontiert. Gerade jetzt sind alle Erwachsenen gefordert, mit diesem Thema sorgfältig umzugehen und insbesondere vor Kindern nicht unreflektiert über Krieg oder Atomwaffen zuzusprechen. Viele Erwachsene sind verunsichert, wie sie am besten mit den eigenen Kindern oder allgemein mit Kindern darüber sprechen sollen. Daher organisieren die Kinderfreunde OÖ bereits zum 2. Mal in Kooperation mit der „Rat auf Draht Elternseite“ einen online-Infoabend. Dieser Info-Abend gibt Antworten zu folgenden Fragen:

- Wie mit den Kindern über die aktuelle Situation sprechen?
- Wie mit Ängsten der Kinder umgehen?
- Wie kann die Resilienz der Kinder gestärkt werden?
- Warum ist es wichtig, dass Erwachsene vermehrt auf die eigene Selbstfürsorge achten sollten?
- Wohin kann ich mich bei Sorgen und Problemen wenden?

Folgende Expert:innen steht für die Beantwortung der Fragen zur Verfügung:

FH-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Kathrin Stainer-Hämmerle – Politikwissenschaftlerin
Andrea Wurz – Pädagogin, Resilienz- & Kommunikationstrainerin, Psychologin i.A.
Ines Campuzano MSc – Psychologische Beraterin der Rat auf Draht Elternseite
Mag.^a Daniela Gruber-Pruner - Österr. Kinderfreunde, Bundesgeschäftsführerin

Presserückfragen: Mag.^a Romana Philipp | 0699 16 88 60 44

Romana.philipp@kinderfreunde.cc





Mittwoch, 23.3. 19 Uhr, via Zoom

Online-Zoom-Zugang

<https://us06web.zoom.us/j/82452347785?pwd=ODVIS01wVSt-GcUZLZks0ME9xSEZGQT09>

Meeting-ID: 824 5234 7785

Kenncode: 218982

Kinder-Sprechstunde

Die Kinderfreunde bieten aber auch regelmäßige Veranstaltungsformate insbesondere für Kinder an – wie etwa vergangenen Samstag die Kindersprechstunde der Österreichischen Kinderfreunde, wo Kinder direkt Fragen an Expert:innen stellen konnten und auch wertvolle kleine Tipps erhalten, wie etwa ein Friedenszeichen zu setzen, in dem ein Friedenssymbol gemalt wird und gut sichtbar ans Fenster angebracht werden kann, um zu zeigen, „Uns ist Frieden wichtig“ – und somit auch der Zusammenhalt in der Gesellschaft gestärkt wird. Die Kinderfreunde stellen dazu auch Ausmalbilder zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde von den Österreichischen Kinderfreunden ein kurzes Erklärvideo speziell für Kinder produziert.

Resilienz Seminar für Kinderfreunde Mitarbeiter:innen

Die haupt- und ehrenamtlichen Kinderfreunde-Mitarbeiter:innen arbeiten aktiv mit Kindergruppen und sind auch mit immer größer werdenden Herausforderungen konfrontiert. Sie sind Ansprechpersonen für viele Familien und bekommen direkt mit, wenn Probleme auftauchen. Darüber hinaus werden sie künftig auch mit geflüchteten Kinder aus der Ukraine zusammentreffen. „Uns ist es wichtig, die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre wertvolle Arbeit zu stärken und ihre Resilienz zu erhöhen“, sagt **Roland Schwandner** und weiter: „Daher bieten wir exklusiv für unser Personal Resilienz-Seminare mit Andrea Wurz, Pädagogin, Resilienz- & Kommunikationstrainerin, Psychologin i.A an. Das Seminar behandelt Themen, wie etwa innerer Stärke, Umgang mit traumatisierten Kindern und Selbstfürsorge.“

Die Kinderfreunde sind der Überzeugung, es kann nur gute Arbeit geleistet werden, wenn es einem selbst gut geht: „Wir können nur dann gute Arbeit für die Kinder und Familien leisten, wenn es uns selbst gut geht“, schließt **Schwandner**.

**Mehr Infos: www.kinderfreunde.cc
www.kinderfreunde.at/frieden**

Presserückfragen: Mag.^a Romana Philipp | 0699 16 88 60 44

Romana.philipp@kinderfreunde.cc

